



# Bezirksregierung Arnberg

## Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: [geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de](mailto:geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de)

Tel.: 02931/82-2341, 2324, 2306 od. 2839 Fax.: 02931/82-3427 od. 4968

---

### Vorlage 35/4/01

Sitzung des Regionalrates am 06.12.2001

TOP 10 : Innovationskreis "Bürgerengagement"  
- Information

Berichterstatter : Abteilungsdirektor Diedrich

Bearbeiter : Oberregierungsrätin Hinsen

### Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **Begründung**

Der Innovationskreis Bürgerengagement ist eine Initiative der Bezirksregierung Arnsberg im Rahmen des Internationalen Jahres der Freiwilligen.

Ausgangspunkt für die Bezirksregierung war der 1999 mit großer Resonanz durchgeführte Wettbewerb „Die bürgerfreundliche Kommune“. Eine Kundenbefragung im Anschluss an diesen Wettbewerb zeigte, dass unter den Kommunen ein großes Interesse bestand, gemeinsam mit der Bezirksregierung das Thema bürgerschaftliches Engagement aufzuarbeiten.

Deshalb wurde im Frühjahr 2001 der Innovationskreis Bürgerengagement gegründet. Der Innovationskreis ist ein Netzwerk, zu dem außer der Bezirksregierung 48 Kommunen aus dem Regierungsbezirk gehören. Ferner haben sich zahlreiche Vertreter/innen von Vereinen an der Arbeit des Innovationskreises beteiligt. Begleitet wurde die Arbeit durch ein Gremium von Beraterinnen und Beratern aus Wissenschaft und öffentlichem Leben. Finanziell ermöglicht wurde sie durch die Unterstützung des Innenministeriums und zahlreicher Sponsoren.

Das zentrale Thema des Innovationskreises war die Frage, wie günstige Rahmenbedingungen für eine aktive Bürgergesellschaft geschaffen werden können. Ziel des Innovationskreises war es dabei, Modellprojekte mit Signalwirkung zu unterstützen und Best-Practice-Wege zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements durch Kommunen und Behörden zu dokumentieren.

Im Rahmen des Innovationskreises haben sich, ausgehend von einer Vielzahl interessanter Projekte der Kommunen, drei Arbeitsgruppen mit folgenden Themen beschäftigt:

- Wahrnehmung kommunaler Aufgaben durch Freiwillige: Praktische und rechtliche Fragen
- Strukturen zum Aufbau bürgerschaftlichen Engagements in den Kommunen
- Bürgerengagement gegen Rechtsextremismus und Fremdenhass

Von Anfang an war es aber Ziel des Innovationskreises, nicht nur theoretische Arbeit zu leisten, sondern auch ganz praktisch zur Förderung des Bürgerengagements beizutragen. So entstand der Gedanke, einen Schülerwettbewerb zum Thema des bürgerschaftlichen Engagements von Schülerinnen und Schülern durchzuführen. Am 9. Februar 2001 wurde der Wettbewerb für alle Schulen im Regierungsbezirk ausgeschrieben. 55 Schulen und Schülergruppen beteiligten sich mit 60 Projekten. Die Vielfalt der Projekte, die Ernsthaftigkeit des Engagements, der hohe und oft erstaunlich langfristige Einsatz der Schülerinnen und Schüler waren beeindruckend. Die Themen reichten von der Unterstützung der Schwachen in unserer Gesellschaft, dem Schutz der Umwelt, der Arbeit für die Dritte Welt, der Entwicklung von Strategien zum Umgang mit Konflikten, der Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte bis zum Protest gegen Rechtsextremismus und rechte Gewalt. Im Rahmen eines bunten Programms für 800 Schülerinnen und Schüler verlieh Regierungspräsident Wolfram Kuschke am 2. Oktober 2001 im Öko-Zentrum in Hamm die Preise und stellte gleichzeitig die Ergebnisse der Arbeitsgruppenarbeit vor.

Sowohl über die Arbeitsgruppenarbeit als auch über den Schülerwettbewerb wurde eine Dokumentation erstellt (siehe Anlage). Darüber hinaus befinden sich deren Text und weitere Informationen über das Projekt im Internet unter [www.buergerengagement.nrw.de](http://www.buergerengagement.nrw.de).

Eine Fortsetzung der Arbeit des Innovationskreises, ist angedacht. Das Bürger- und Kulturzentrum Rohrmeisterei in Schwerte hat die Einrichtung einer „Fachstelle Bürgerengagement“ angeregt, die zentral für den Regierungsbezirk Beratung, Austausch und Dokumentation für Projekte bürgerschaftlichen Engagements bieten soll, und eine Kooperation angeboten. Ob dieser sehr interessante Vorschlag aufgegriffen werden kann, wird derzeit geklärt.